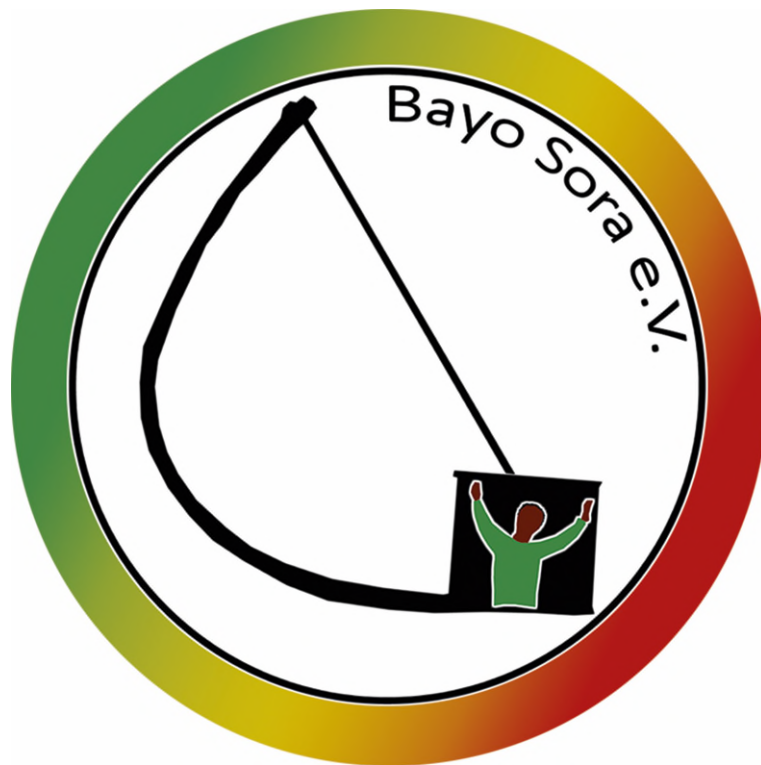


7. Edition
Casamance Friedensfestival und
Friedenskonferenz
2020



Bayo Sora e.V.

1. Projektbeschreibung

Seit über 30 Jahren herrscht im südlichen Senegal, in der Region Casamance ein Bürgerkrieg um die Unabhängigkeit des Landstrichs. Seit Dezember 1982 kommt es immer wieder zu Kampfhandlungen zwischen der Mouvement des Forces Democratiques de la Casamance (**MFDC**) und dem senegalesischen Militär. Der Konflikt hat bereits der mehrere tausend Todesopfer gefordert und ist die Haupt Fluchtursache in der Region (Senegal – Gambia – Guinea-Bissau).

Bei den seit 2014 jährlich stattfindenden Friedensgesprächen während des Casamance Friedensfestivals in Ziguinchor fungiert Bayo Sora e.V. als Mediator. Wir helfen, die Kommunikation zwischen der MFDC und Vertretern der Regierung, sowie Diaspora und Interessierten in der Bevölkerung am runden Tisch zu ermöglichen. Zudem helfen wir, die stark zersplitterten Teilgruppen der MFDC wieder zu vereinen oder zumindest die Kommunikation untereinander wieder aufzunehmen und binden auch die Bevölkerung und Diaspora in die Friedensgespräche ein.

Ein weiteres Ziel des Vereins ist der nachhaltige Aufbau der Region, sowie die Förderung von Kultur und Künstlern der Casamance.

Nur mit Hilfe eines endgültigen, andauernden Friedens kann die Bevölkerung der Region wieder in Sicherheit und Normalität leben. Eine wirtschaftliche Entwicklung des Landes auch durch ausländische Investoren kann nur stattfinden, wenn der Frieden garantiert wird. Eine ausreichende Schulbildung und gute Lebensbedingungen für die Kinder der Casamance sind ohne den Frieden nicht möglich. Ein Großteil der Bevölkerung unter 35 Jahren wuchs im Bürgerkrieg auf und kennt keine Normalität oder ein Leben ohne Angst. Das soll durch das Projekt geändert werden. Wir wollen den Frieden für die Casamance und den Senegal erreichen und damit auch ein Zeichen setzen, dass auch langjährige Bürgerkriege beendet werden können. Gerade in Zeiten der anhaltenden Unruhen in Afrika bedeutet solch ein Zeichen des Friedens Hoffnung für viele Menschen.

2. Casamance Friedensfestival 2020 (7. Edition)

Das siebte Casamance Friedensfestival fand vom 13. – 20. Januar 2020 statt und stand unter dem Motto „Frieden und Sauberkeit“. Dem Motto entsprechend haben wir bereits Monate vor dem Festival und auch währenddessen Reinigungsaktionen an kritischen Stellen mit vielen freiwilligen Helfern organisiert. Mit großem Erfolg! Die Stadtverwaltung von Ziguinchor hat sich von unserer Initiative inspirieren lassen und wird nun die öffentlichen Plätze monatlich reinigen lassen. Ein nachhaltiger Erfolg für Bayo Sora e.V.!

Es war wieder ein großartiges Festival, das von der Friedenskonferenz und den Reinigungsaktionen geprägt war und mehrere tausend Besucher angezogen hat.

Montag, 13.01.20 Interreligiöse Gebete

Den Beginn des Friedensfestivals bildeten auch in diesem Jahr interreligiöse Gebete, bei denen alle Konfessionen beteiligt waren. Muslime, Christen und Vertreter der Naturreligionen beteten gemeinsam für den Frieden in der Casamance und der Welt und für ein gutes Gelingen des Friedensfestivals.



Abbildung 1 Interreligiöse Gebete für den Frieden und das Gelingen des Festivals in Ziguinchor

Dienstag, 14.01.20 Kunstausstellung und Höflichkeitsbesuche in der Region Oussouye

Der Künstler Lamine Bayo aus Dakar war 2019 so inspiriert von der Arbeit von Bayo Sora, dass er dutzende Kunstwerke zum Thema Frieden in der Casamance geschaffen hat. In vielen davon verwendet er das Bayo Sora Logo als zentrales Friedens Element, um seiner Hoffnung Ausdruck zu verleihen, dass durch die kontinuierliche Arbeit des Vereins Frieden in der Casamance eintreten kann.

Ab Dienstag wurden seine Kunstwerke in Ziguinchor ausgestellt und waren der breiten Bevölkerung zugänglich. Einen Teil seiner Werke stiftete er dem Zweck des Friedensfestivals. Diese Kunstwerke wurden als Gastgeschenke für die Autoritäten der Casamance, die wir in den folgenden Tagen besuchten, auserkoren.



Abbildung 2 Aly Bayo mit Künstler Lamine Bayo aus Dakar und seinen Kunstwerken / Marianne Sarr mit einem Werk des Künstlers

Am ersten Tag der *visites de courtoisie* führen die Vertreter von Bayo Sora Senegal in Richtung Oussouye, um die Könige von Oussouye und Cagnoute zu treffen.

Als erstes trafen wir den *König von Oussouye, Sibilumbai Diedhiou* im *bois sacré* (heiliger Wald) und überreichten ihm ein Kunstwerk als Zeichen der Wertschätzung. Diese Audienz beim König hat Tradition bei jedem Friedensfestival und es ist eine große Ehre, empfangen zu werden. Der *Roi d'Oussouye* ist der religiöse, spirituelle und traditionelle Leiter der Diola Animisten. Er ist ein wichtiger Fürsprecher für den Frieden in der Casamance und für die Arbeit von Bayo Sora.



Abbildung 3 Team Bayo Sora Senegal mit Sibilumbai Diedhiou, dem Roi d'Oussouye im bois sacré; rechts: Jeannot Diamacoune mit dem Roi d'Oussouye

Nach der Audienz beim Roi d'Oussouye besuchten wir den *Roi de Cagnoute, Simemboukhal Sambou*. Er zeigte sich begeistert von der Initiative für den Frieden von Bayo Sora und versicherte, dass er immer für uns und das Gelingen des Festivals beten wird.



Abbildung 4 Links: Aly Bayo und Simemboukhal Sambou, Roi de Cagnoute; rechts: 2. Vorsitzende von Bayo Sora Senegal, Marianne Sarr mit dem Roi de Cagnoute

Mittwoch, 15.01.20 Höflichkeitsbesuche in der Region Bignona

Am zweiten Tag der Höflichkeitsbesuche ging es in Richtung Bignona, um die dortigen Autoritäten zu treffen und zu Friedensgesprächen und zum Festival einzuladen.

Zunächst ging die Reise nach Bignona zum Haus des *Imam Ratib de Bignona*, dessen Stellvertreter (und kleinen Bruder) *Imam Elhadji Fansou Bodian* wir angetroffen haben. Dann weiter zum *Curé de la Paroisse Notre Dame de Lourde de Bignona*, Abbé Jean Bernard Manga. Zu Gast bei Abé Manga waren Deutsche aus Würzburg, mit denen wir uns dann ebenfalls über das Friedensprojekt austauschen konnten.



Abbildung 5 Beide Bilder links: Bayo Sora und der Repräsentant des Imam Ratib de Bignona Fansou Bodian / Bild rechts: Bayo Sora und Abbé Jean Bernard Manga (im karierten Hemd)

Der Dritte Besuch des Tages galt der *Groupe provisoire* der MFDC. Aly Bayo wurde von *Lansana Fabouré*, dem Führer der *Groupe provisoire*, zum Diaspora Sprecher ernannt. Eine große Ehre und ein weiterer Schritt zum Frieden in der Casamance.



Abbildung 6 Bayo Sora mit der *Groupe provisoire* du MFDC. Links neben Aly Bayo: *Lansana Fabouré*

Donnerstag, 16.01.20 Große Reinigungsaktion und Friedenskonferenz in Ziguinchor

Dem Motto des diesjährigen Festivals „Frieden und Sauberkeit“ entsprechend, legten wir dieses Jahr den Fokus auf Umweltschutz und verantwortungsvoll nachhaltiges Handeln in der Bevölkerung. Nach intensivem Austausch mit der Stadt Ziguinchor wurde uns für die groß angelegte Reinigungsaktion am Busbahnhof von Ziguinchor ein Müllauto zur Verfügung gestellt. An der Reinigungsaktion beteiligten sich dutzende Freiwillige aus Ziguinchor und räumten den gesamten Müll vom Busbahnhof in wenigen Stunden händisch weg. Ein großartiges Zeichen für die Bevölkerung von Ziguinchor! Wir bekamen im Laufe des Festivals sehr viele positive Rückmeldungen für diese Aktion.

Im Nachgang des Festivals würden wir gerne Mülleimer am Busbahnhof anbringen lassen, um die Sauberkeit auch zu erhalten. Die Verhandlungen mit der Stadtverwaltung von Ziguinchor wurden bereits geführt. Diese wird die Mülleimer zwar nicht anschaffen, aber wöchentlich leeren.



Abbildung 7 Große Reinigungsaktion am Busbahnhof von Ziguinchor; Im Hintergrund zu sehen: der Müllhaufen der Stadt Ziguinchor

Die **Friedenskonferenz** fand auch dieses Jahr in der *Maison de la paix* unseres Partnervereins Dynamique de paix statt. Das Motto von Friedensfestival und Friedenskonferenz 2020 lautete „*Frieden und Sauberkeit*“ (Paix et Propreté). Auf dieses Thema Bezug nehmend wurden verschiedene Redner gehört, darunter *Professor Nouha Cisse*, *Mr. Seydi* (Professor der Universität Assane Seck de Ziguinchor), *Abdoulaye Sidibé* (der Berater des Bürgermeisters), *Youssouph Coly* (groupe de contacte, MFDC), *Henry Ndecki* (Dynamique de paix), *Mr. Keita* (Stellvertreter von Minister Benoît Sambou).



Abbildung 8 Friedenskonferenz in der *Maison de la Paix* in Ziguinchor; oben links: Redner vor Konferenztischen; oben rechts: Aly Bayo mit Francis Manga (Secrétaire General von Bayo Sora Senegal); unten links: Übergabe eines Kunstwerks von Lamine Bayo an Henry Ndecki, *maison de la paix*; unten rechts: eindrucksvolles Bild von Festival Künstler Lamine Bayo

Freitag, 17.01.20 Treffen mit dem Gouverneur von Ziguinchor

Am Freitag wurden wir vormittags von *Papa Guedjie Diouf*, dem Gouverneur von Ziguinchor, empfangen. Er sprach sehr positiv über das Festival und vor allem die Reinigungsaktion wenige Tage zuvor. Während unseres Höflichkeitsbesuchs überreichten wir ihm ein Kunstwerk von Künstler Lamine Bayo als Zeichen der Anerkennung.



Abbildung 9 Das Team von Bayo Sora übergibt während der Höflichkeitsbesuche ein Kunstwerk an den Gouverneur von Ziguinchor Papa Guedjie Diouf

Freitag 17.01.20 und Samstag 18.01.20 Konzerte auf dem Place Alioune Sitoé Diatta

Von Freitag bis Samstag traten jeweils ab ca. 18:00 auf der großen, für das Festival gemieteten Bühne am Place Alioune Sitoé Diatta in Ziguinchor lokale und internationale Künstler auf. Besonders bedanken möchten wir uns bei *Ekon Junior, Atika, Mbaye Lico, Afro Casa und Maman Tida* für ihre Performances.

Das Festival war auch dieses Jahr gut besucht und der Platz in Ziguinchor war komplett voll. Die Konzerte werden von Bayo Sora so organisiert, dass kein Eintritt verlangt wird. Da ermöglicht es jedem in der Bevölkerung, hin zu gehen, mehr über Frieden zu erfahren und die Konflikte für ein paar Stunden zu vergessen.



Abbildung 10 Festival Bühne auf dem Place Alioune Sitoé Diatta in Ziguinchor – auf der Bühne: Baye Kheuch / Afro Casa

Sonntag, 19.01.2020 Große Reinigungsaktion in Bignona und traditioneller Maskentanz

Am Sonntag mobilisierten wir vormittags Helfer in Bignona, um dort, genau wie in Ziguinchor, den Busbahnhof zu säubern. Wir brauchten viele Anhänger voll, bis der Platz sauber war.

Die Leute, die die Aktion beobachteten, sprachen sich sehr positiv darüber aus und freuten sich sichtlich über die Initiative. Vor allem die Jugendlichen waren mit Feuereifer dabei und arbeiteten hart. Auch für die junge Bevölkerung in der Casamance ist Umweltschutz und die Bewahrung der Region eine große Herzensangelegenheit und sie nahmen die Gelegenheit, etwas zu tun, gerne wahr.



Abbildung 11 Große Reinigungsaktion am Busbahnhof von Bignona; rechts: auch die Kinder halfen begeistert mit. Ihnen liegt die Zukunft ihrer Region am Herzen

Abends fand dann in Ziguinchor ein großer traditioneller Maskentanz mit der *Groupe Ouweunk* statt. Die reiche Kultur der Casamance hat einzigartige Masken hervorgebracht, deren Tradition gestärkt und erhalten werden muss in einer Welt, die immer moderner wird. Um die Kultur zu stärken, gehören traditionelle Maskentänze jedes Jahr zum Friedensfestival dazu.



Abbildung 12 Traditioneller Maskentanz in Ziguinchor

Montag, 20.01.2020 Reflexion

Der letzte Tag des Festivals wurde genutzt, um das zu Ende gehende Festival zu reflektieren und bereits Pläne zu schmieden für das Festival im folgenden Jahr. Das gesamte Festival wurde thematisch aufgearbeitet, es wurden die positiven Punkte, aber auch die Schwachstellen der diesjährigen Organisation beleuchtet. Hauptsächlich wurden die viel zu geringen finanziellen Mittel für ein so großes Festival angemahnt. Durch die fehlenden Mittel konnten einige Aktivitäten nicht oder nicht reibungslos durchgeführt werden. Einige Künstler und Würdenträger konnten nicht eingeladen werden. Grundsätzlich fiel das Resümee positiv aus, da trotz der fehlenden Finanzen ein wirklich gelungenes Festival stattfand. Vor allem die Reinigungsaktionen waren ein voller Erfolg.

Für das Festival 2021 konnte sich die Arbeitsgruppe auch bereits auf ein Thema einigen: *Frieden und Sport*. Dieses Thema wird uns, den Verein vor Ort und die weltweite Diaspora in diesem Jahr in Form von verschiedenen Aktionen begleiten. Z.B. konnten wir den ehemaligen senegalesischen Fußball Nationalspieler und Trainer von Casa Sport (1. Fußball Liga) *Atenas Tendeng* als Teilnehmer und Förderer für das nächste Festival gewinnen.



Abbildung 13 Links: Teilnehmer des Journée de réflexion; Rechts: Atenas Tendeng in blau

Dienstag, 04.02.2020 Treffen mit Mme Ndiaye und Bischof Mamba

Wenige Tage nach dem Festival wurden wir von *Madame Ndiaye* in ihrer Funktion als Stellvertreterin des Bürgermeisters der Stadt Ziguinchor zu einem Treffen geladen. Als Zeichen der Wertschätzung überreichen wir auch ihr ein Kunstwerk von Lamine Bayo.

Im Anschluss trafen wir den katholischen Bischof von Ziguinchor, *Paul Abel Mamba*, im Bischofssitz in Ziguinchor. Wir kennen Bischof Mamba schon sehr lange und haben bereits bei einer Hilfsgüter Lieferung unseres Vereins für Ziguinchor eine Orgel an seine Kirchengemeinde gespendet. Er zeigte sich berührt vom Einfluss des Friedensfestivals auf die Stimmung in der gesamten Casamance. Er lobte vor allem die Hoffnung, die wir den Menschen durch das Festival bringen.



Abbildung 14 Links: Bayo Sora mit Mme Ndiaye (Stellvertreterin des Bürgermeisters) / Rechts: Aly Bayo mit Bischof Paul Mamba

Donnerstag, 06.02.2020 Treffen mit MFDC Führer Salif Sadio

Im Anschluss an das gelungene Festival hatten wir die Möglichkeit, eine Einladung von einem der größten MFDC Führer wahrzunehmen. *Salif Sadio*, der sehr zurückgezogen lebt und ohne eine ausgesprochene Einladung schlicht nicht zu kontaktieren ist, lud Bayo Sora e.V. zu einem Treffen ein. Salif Sadio wiederholte mehrfach in unserem Gespräch folgenden Appell: „Nicht nur die MFDC Casamançais in der Casamance, sondern auch die Casamançais der Diaspora in aller Welt sollen sich vereinen.“

Wir werten dieses Treffen als immensen Fortschritt und Vertrauensbeweis seitens der MFDC. Und wir sind stolz und dankbar, dass ein solch symbolhaftes Treffen stattfinden konnte.



Abbildung 15 Aly Bayo mit MFDC Führer Salif Sadio

Zusammenfassung

Wir schauen zurück auf ein friedliches Kultur Festival und eine Friedenskonferenz, die beide viele Teilnehmer angezogen haben. Wir sind sehr glücklich über den friedlichen Ablauf und darüber, dass wieder Schritte in Richtung Frieden gemacht wurden. Durch die Ernennung von Aly Bayo, Vorsitzender von Bayo Sora e.V. Deutschland, zum Sprecher der Diaspora durch die Groupe provisoire, eröffnen sich uns noch mehr Möglichkeiten, mediatorisch zu wirken. Eine Einigung innerhalb der MFDC ist in greifbare Nähe gerückt. Vor allem auch, weil uns einer der größten MFDC Führer, *Salif Sadio* zum Gespräch geladen hat und dabei immer wieder den Zusammenhalt der MFDC und ihrer Diaspora betonte. Die Bereitschaft, Frieden mit der senegalesischen Regierung (die ihrerseits bereits seit Jahren mündlich ihre Bereitschaft bekundet) zu schließen, scheint immer größer zu werden.

Ein weiterer Erfolg des Festivals war die Einladung zum Gouverneur von Ziguinchor, *Papa Guedjie Diouf*. Es war das erste Mal, dass er uns empfangen hat und wir wissen die Geste sehr zu schätzen. Ab jetzt hängt in seinem Büro ein Kunstwerk von *Lamine Bayo*, das den Frieden in der Casamance mit Hilfe von Bayo Sora thematisiert. Also hoffen, wir, dass er sich das zu Herzen nimmt und die Zusammenarbeit mit uns verstärkt. Nur wenn alle Seiten an einem Strang ziehen (Regierung, MFDC, Bevölkerung und Diaspora), kann eine friedliche Lösung des Casamance Konflikts nach mehr als 35 Jahren gelingen.

Großartig war dieses Jahr auch die Begeisterung der Bevölkerung und Regierungsvertreter über unsere Reinigungsaktionen zu sehen. Die Gedanken und Gespräche, die die Aktionen ausgelöst haben, sind unschätzbar wertvoll, weil sie hoffentlich die Bevölkerung zum Umdenken motivieren und dazu, ihre unvergleichliche Natur zu bewahren.

Es ist bewegend, zu sehen, wie die Hoffnung auf Frieden durch unsere Arbeit immer weitere Kreise zieht. Durch die Verwendung moderner Medien haben wir es im Vorfeld zum Festival geschafft, große Gruppen von Befürwortern des Friedens zu mobilisieren. Viele von ihnen sind dieses Jahr zu Festival gereist und haben sich vor Ort inspirieren lassen. In den Gruppen vereinen wir lokale Bevölkerung im Senegal mit Diaspora und Flüchtlingen, die in aller Welt sind und auf Frieden in ihrer Heimat hoffen.

Ein Wehrmutstropfen bleibt: Durch unsere sehr begrenzten finanziellen Mittel, können wir einen Großteil der Würdenträger nicht zum Zentrum des Geschehens nach Ziguinchor bringen oder dort unterbringen (Transport, Hotel, Verpflegung), dasselbe gilt für größere Künstler, die unbestreitbar noch mehr Entscheidungsträger anlocken würden. Das behindert die Kommunikation und die Friedensbemühungen enorm. Wir machen trotz aller Widrigkeiten weiter und geben unser Bestes, um diesen Konflikt zu lösen.

Bayo Sora e.V. im März 2020